Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08991519

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf

Anschrift Hüttensteig 4

Gem. * Fl-stck. * Flur Hilbersdorf * 400d

Bauwerksname Hilbersdorfer Schule

Kurzcharakteristik

Schule; symmetrisch angelegter Putzbau mit akzentuierender Gliederung, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und sozialgeschichtlich von Bedeutung, ortsbildprägend

Denkmaltext

Bis zum Bau des heute noch genutzten Hilbersdorfer Schulgebäudes 1878/79 wurden die Schulkinder in zwei Räumen der alten Hilbersdorfer Pfarre (heutige Anschrift: Alte Hauptstr. 15) unterrichtet. Das neue Schulhaus musste im Lauf der Jahre den jeweiligen Gegebenheiten angepasst und erweitert werden. Trotz dem blieb im Wesentlichen sein bauzeitliches Erscheinungsbild bewahrt. Es handelt sich hierbei um einen für seine Entstehungszeit typischen Schulbau, wie er in Sachsen Ende des 19. Jh. in vielen Dörfern und Städten errichtet wurde. Die Schulbauten in Sachsen jener Zeit folgten in ihrer baulichen Gestaltung und Konstruktion sowie der Raumaufteilung und den Raumgrößen den Maßgaben des 1873 erlassenen Königlich Sächsischen Volksschulgesetzes, welches detaillierte Angaben sowohl zum Außenmauerwerk, den Fenster- und Türgrößen bis zur Raumaufteilung, der Ausbildung der Fußböden usw. enthielt. Die Hilbersdorfer Schule dokumentiert noch heute eindrucksvoll die bauliche Umsetzung des Volksschulgesetzes.Oberhalb der Dorfstraße frei stehend, prägt der zweigeschossige Putzbau nicht zuletzt durch seine repräsentative Fassadenausbildung das Ortsbild. Der breitlagernde Bau mit 12 Fensterachsen, davon einem vierachsigen Mittelrisalit wird durch Lisenen, regelmäßig angeordnete Fenster (im Erdgeschoss Segmentbogenfenster) und waagerechte Fensterverdachungen im Obergeschoss geprägt. Die Giebelseite wird durch Gurtgesimse und kleine Zwillingsfenster im Giebeldreieck geprägt. Bei der in den letzten Jahren erfolgten Sanierung war man bemüht, das ursprüngliche Erscheinungsbild des Schulhauses zu wahren. Dabei legte man auch großen Wert auf die Gestaltung der Fenster.
Der Denkmalwert des Hauses ergibt sich wie bereits erwähnt zum einen aus der ortsbildprägenden Bedeutung, aber auch und vor allem aus seiner ortsgeschichtlichen Bedeutung auf Grund seiner mehr als hundertjährigen Nutzung als Schulhaus sowie aus der baugeschichtlichen Bedeutung als wichtiges Zeugnis der baulichen Umsetzung des 1873 erlassenen Königlich Sächsischen Volksschulgesetzes.

LfD/2015

Datierung 1879 (Schule)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

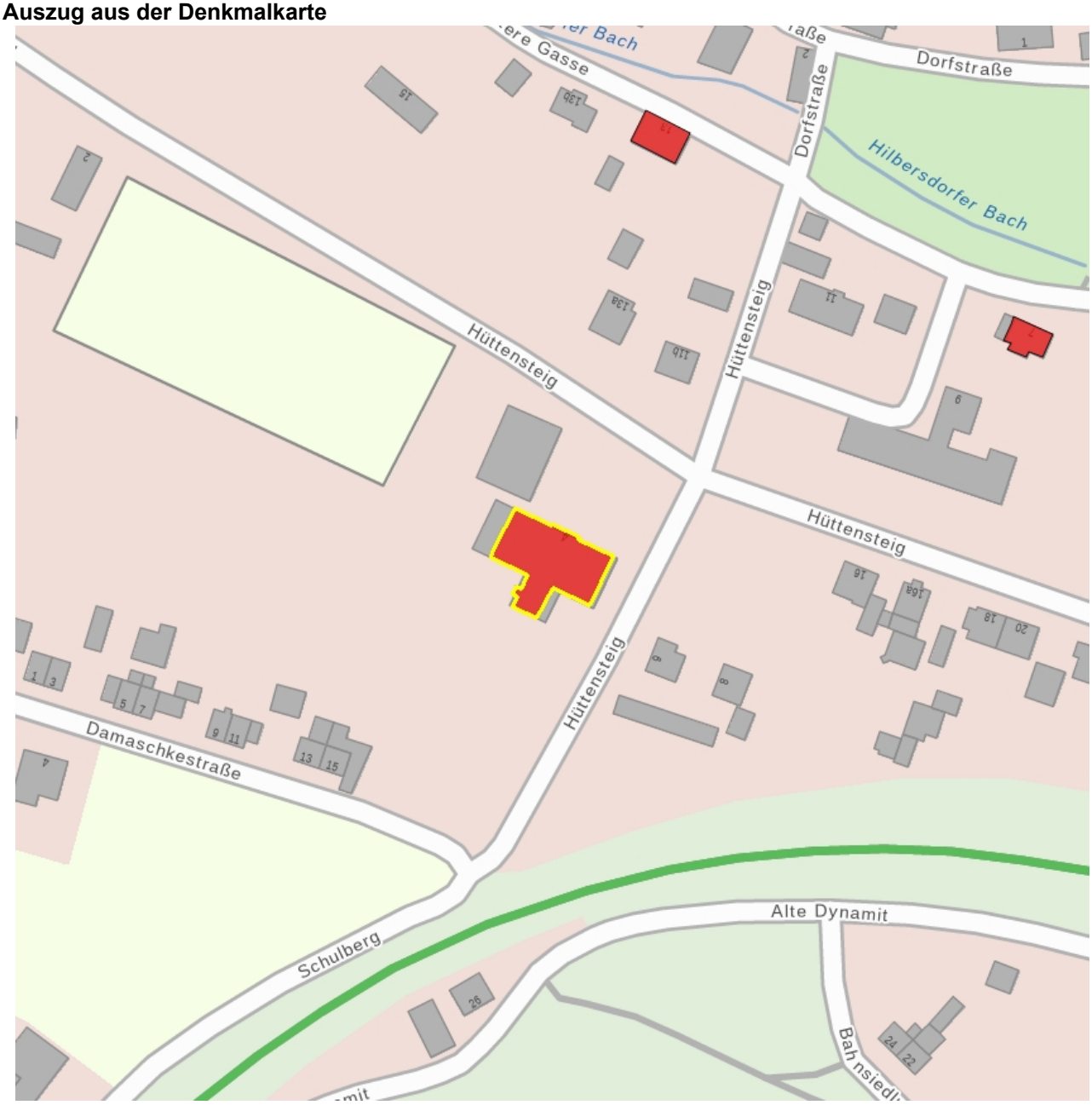


Fotonummer **XCIV/92/16**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Monstadt, Brigitte/Schneider, Frank
Beschreibung Schule



Fotonummer **F 08991519 A**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Schule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.